

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0053/21/1</b> öffentlich	Referat	OB		
	Amt	Direktorium		
	Kostenstelle (UA)			
	Amtsleiter/in	Meier, Hans		
	Telefon	3 05-20 00		
	Telefax	3 05-10 09		
	E-Mail	direktorium@ingolstadt.de		
	Datum	09.02.2021		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Stadtrat	11.02.2021	Entscheidung		

### Beratungsgegenstand

Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt

- Ausschreibung eines Kommunikations- und Umsetzungskonzepts

- Einrichtung eines Lenkungskreises

(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

### Antrag:

1. Dem Vorschlag zur Ausschreibung eines Kommunikations- und Durchführungskonzepts zur Umsetzung des Dialogprozesses im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Ausschreibungsdurchführung beauftragt.
2. Der Einrichtung und Zusammensetzung des Lenkungskreises sowie der Fortführung des verwaltungsinternen Kernteams zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenda wird zugestimmt.
3. Folgende Personen werden in den Lenkungskreis berufen:

<b>Stadtrat:</b> (Fraktion/Ausschussgemeinschaft)	Mitglied
CSU-Fraktion	Patricia Klein
SPD-Fraktion	Quirin Witty
Fraktion B'90/GRÜNE	Barbara Leininger
AG FW/FDP/JU	Hans Stachel
AG UWG/LINKE/ÖDP	Raimund Köstler

<b>Jugendparlament</b>	Benennung nach Konstituierung
<b>Wissenschaft:</b>	
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Prof. Dr. André Habisch
Technische Hochschule Ingolstadt	Prof. Dr. Uwe Holzhammer
iubh Internationale Hochschule	Prof. Dr. René Schmidpeter, Professor für Nachhaltiges Management
inas Institut für angewandte Nachhaltigkeit	Prof. Reinhard Büchl, Institutsleiter
<b>Wirtschaft:</b>	
IHK	Elke Christian
HWK	Karl Spindler
<b>Gesellschaftliche Gruppen:</b>	
IN-Zukunft Nachhaltigkeitsnetzwerk Ingolstadt	Jürgen Hackbarth
<b>Verwaltung:</b>	
Geschäftsbereich der dritten Bürgermeisterin	Petra Kleine, Bürgermeisterin
Referat für Stadtentwicklung und Baurecht	Renate Preßlein-Lehle, Stadtbaurätin
Stabsstelle Nachhaltigkeit	Bianca Krauser, Leiterin der Stabsstelle

4. Die Sitzungen des Lenkungskreises gelten als „notwendige Besprechungen“ gemäß § 11 der Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Rechtsstellungs- und Entschädigungssatzung).

gez.

Dr. Christian Scharpf  
Oberbürgermeister

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 280.000	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 0.001000.655300 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 111.600
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2022 00.001000.655300	Euro: 168.400
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**     ja                     nein

wenn ja,

<input type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
<p>Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen: siehe Ausführungen im Kurzvortrag</p>	

## Kurzvortrag:

### 1. Ausschreibung eines Kommunikations- und Durchführungskonzepts

Der Dialogprozess ist ein elementarer Teil der Nachhaltigkeitsagenda. Er soll an dem erarbeiteten Zielmodell ansetzen sowie eine Weiterführung der verwaltungsintern abgehaltenen Workshops im externen Rahmen darstellen. Um eine für alle Einwohner der Stadt Ingolstadt passende Nachhaltigkeitsagenda aufzustellen, ist es notwendig, einen Dialogprozess mit der Gesellschaft zu führen, der zum einen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen mit deren Bedeutung für die Stadt Ingolstadt vermittelt sowie den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich aktiv im Prozess einzubringen, um ihre Anliegen und Perspektiven darstellen zu können. So soll ein möglichst breites Spektrum an Lebensformen eingebunden werden, damit sich die Stadtgesellschaft zumindest nahezu vollständig mit den Zielen identifiziert und zu ihrer Erreichung beiträgt.

Für die Umsetzung des Dialogprozesses sind zwei verschiedene Ausschreibungen notwendig: Zum einen die Vergabe eines Kommunikationskonzepts, um die Öffentlichkeit auf die Nachhaltigkeitsagenda sowie die Aktivitäten und deren Relevanz für die Gesellschaft aufmerksam zu machen und dadurch die Mitwirkungsbereitschaft zu fördern. Zum anderen wird für die Durchführung der Bürgerbeteiligungsformate ein externer Dienstleister benötigt, der in der Methodik, Gestaltung, Organisation und Umsetzung der Bürgerbeteiligungen unterstützt.

### 2. Ausschreibung eines Kommunikationskonzepts

Aufgabe des Auftragnehmers ist es, für die Stadt Ingolstadt ein Kommunikationskonzept inkl. eines Corporate Design Portfolios im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda zu entwickeln. Ziel ist ein Markenmanagement der Nachhaltigkeitsagenda. Aufgaben des Auftragnehmers sind dabei insbesondere die Nachhaltigkeitsagenda sowie die "Visionen 2050" in einzelnen Schritten des Gesamtprozesses transparent, optisch ansprechend und rasch wiedererkennbar darzustellen, d. h. zu informieren, sensibilisieren und auch aktivieren.

Der Leistungszeitraum soll ein Jahr betragen.

#### 2.1 Leistungsverzeichnis

- CD-Konzept (Markenmanagement) zu folgenden Bereichen
  - o Erarbeitung eines Brandings sowie Slogans für die Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt
  - o Design der gesamten Kommunikation Website und Print (transparente Kommunikation und Darstellung der Schritte zur Agenda)
- Kommunikationskonzept (auch digital), zur interaktiven Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer relevanter Akteure in den Strategieprozess der Nachhaltigkeitsagenda. Einladen und Anregen zum "Mitmachen" bei der Integration auf der geplanten digitalen Bürgerbeteiligungsplattform
- Besonderes Augenmerk darauf, dass die breite Einwohnerschaft der Stadt die Relevanz des Prozesses erkennt und den Prozess als ernstzunehmend und Wirksamkeit entfaltend aktiv mitträgt
- Berücksichtigung der Kommunikation hinsichtlich der Integrations- und Inklusionsaufgaben der Stadt Ingolstadt (Barrierefreiheit, Verständlichkeit)
- Aufbereitung der bisherigen Ergebnisse des Zielmodells Ingolstadt auf eine allgemein verständliche Ebene mit ansprechender Visualisierung (inkl. Interaktiven (Lern-) Elementen)
- Aufbereitung der ermittelten Teilziele aus dem Zielmodell für Ingolstadt und Clusterung in Handlungsfelder

- Stetige und nachvollziehbare Kommunikation des Strategieprozesses sowie Darstellung der Nachhaltigkeitsziele Sustainable Development Goals (SDGs) für die Stadt Ingolstadt im Rahmen der Ergebnisse der Nachhaltigkeitsagenda
- 3D-Visualisierung des Themas Nachhaltigkeit
- Erstellung eines Abschlussberichts der Ergebnisse für den Dialogprozess 2021 sowie inhaltlicher Aufbereitung
- Begleitung der Umsetzung der „Tage der Nachhaltigkeit 2021“
- Optional: Visualisierung und digitale Darstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes
- Optional: Design eines Nachhaltigkeits-Labs

### 3. Ausschreibung zur Durchführung

Aufgabe des Auftragnehmers ist es, den Auftraggeber bei der Durchführung des Dialogprozesses im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda zu unterstützen. Hierzu gehören Zusammenfassung der Ergebnisse sowie die Begleitung bis zur Entscheidung des Stadtrates über das weitere Vorgehen. Aufgaben des Auftragnehmers sind dabei insbesondere, die Unterstützung bei der Konzepterstellung sowie die Organisation, Koordination und Begleitung des Dialogprozesses.

Der Leistungszeitraum soll ein Jahr betragen.

#### 3.1 Leistungsverzeichnis

- Prozessstrukturierung zur Einbindung der verschiedenen Projektpartnerinnen und -partner, Interessengruppen und Beteiligten der Nachhaltigkeitsagenda in den Strategieprozess, d.h. stufenweise Entwicklung eines Beteiligungskonzepts zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, aller gesellschaftlicher Gruppierungen, aller Stadtteile, der Behörden, der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Landwirtschaft, der Sozial- und Umweltverbände, der Tierschutzverbände und Vernetzung dieser für die gemeinschaftliche Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie.
- Identifizierung relevanter Expertinnen und Experten und Unterbreitung eines Vorschlags für eine effektive Organisations-, Gremien- und Terminstruktur innerhalb der Verwaltung und der Gesellschaften für einen Nachhaltigkeitsrat (Arbeitsgruppen, erforderliche Gremien usw.).
- Organisation, Umsetzung, Moderation und Nachbereitung von ca. 10 Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung (Anwendung verschiedener, auch digitaler, Formate erforderlich) u.a. durch direkten Kontakt in den Stadtteiltreffs, inkl. Datenschutzkonzept und Protokollführung (Aufbereitung der Bürgerwünsche als Diskussionsgrundlage: s. Bio-Regio IN, IN-Zukunft, Sustain2030 Workshops etc.).
- Vorbereitung des Teilnehmermanagements für die Workshops und Veranstaltungen unter Berücksichtigung relevanter „Rekrutierungsverfahren“ (Stichproben, Zufallsauswahl) und dem Einsatz von Multiplikatoren.
- Überprüfung und Weiterentwicklung der Strategie unter Berücksichtigung der SDGs sowie unter Einbeziehung der bereits im Rahmen des „Zielmodells Ingolstadt“, durchgeführten Workshops und der Bestandsaufnahme aus den Jahren 2019 und 2020 mit den erarbeiteten Teilzielen und Indikatoren.
- Clusterung und Zusammenfassung aller Ergebnisse und Aufbereitung sowie Präsentation der Fortschritte des Strategieprozesses und des „Zielmodells Ingolstadt“ für den Stadtrat.
- Zusätzliche Entwicklung und Darstellung einer Strategie zur Identifizierung relevanter Zukunftstrends für die „Visionen 2050“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda der Stadt Ingolstadt angelehnt an die Megatrends

- Durchgängiges Projektmanagement mit Erstellung und Überwachung eines Zeitplans sowie Monitoring, inkl. regelmäßiger Information des Auftraggebers über den aktuellen Stand des Konzeptes in Form kurzer Projektberichte auf PowerPoint-Basis.

#### 4. Einrichtung eines Lenkungskreises sowie Fortführung des verwaltungsinternen Kernteams

Die Stadtverwaltung schlägt vor, zur Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Ingolstadt einen Lenkungskreis einzurichten. Die zugehörige Tätigkeit der Geschäftsstelle liegt bei der Stabsstelle Nachhaltigkeit. In Ergänzung hierzu wird weiterhin das verwaltungsinterne Kernteam in ähnlicher Zusammensetzung wie bei der Erarbeitung des Zielmodells für Ingolstadt beibehalten.

##### 4.1 Zusammensetzung des Lenkungskreises:

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Lenkungskreis wie folgt zu besetzen:

- Stadtrat: fünf Vertreter, die sich wie folgt aufteilen:
  - CSU-Stadtratsfraktion ein Mitglied
  - SPD-Stadtratsfraktion ein Mitglied
  - Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ein Mitglied
  - Ausschussgemeinschaft FW/FDP/JU ein Mitglied
  - Ausschussgemeinschaft UWG/DIE LINKE/ÖDP ein Mitglied
- Experten: drei Experten der Wissenschaft:
  - ein/-e Vertreter/-in der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
  - ein/-e Vertreter/-in der Technischen Hochschule Ingolstadt
  - Prof. Dr. René Schmidpeter, Professor für Nachhaltiges Management der iubh Internationale Hochschule
- Wirtschaft:
  - ein/-e Vertreter/-in der IHK und der HWK
- Gesellschaftliche Gruppen:
  - ein Vertreter/-in des Nachhaltigkeitsnetzwerkes IN-Zukunft
- Verwaltung: drei Vertreter/-innen
  - Bürgermeisterin Petra Kleine
  - Stadtbaurätin Renate Preßlein-Lehle
  - Ein Vertreter der Stabsstelle Nachhaltigkeit

Der Vorschlag für die Verteilung der Mandate auf die Fraktionen und Gruppen des Stadtrats basiert auf § 3 der Geschäftsordnung des Stadtrats und dem dort festgelegten Berechnungssystem nach Sainte-Laguë/Schepers und geschieht unter Einbeziehung der beiden oben genannten Ausschussgemeinschaften für Fünfer- und Sechsergremien.

Organisatorisch und beratend unterstützen die Geschäftsstelle sowie der externe Dienstleister den Lenkungskreis in Konzeptionierung und Durchführung des Beteiligungsprozesses. Vorsitzender des Lenkungskreises ist der Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt oder ein/-e von ihm bestellte/-r Vertreter/-in.

#### 4.2 Aufgaben des Lenkungskreises:

Die Verwaltung schlägt vor, dem Lenkungskreis folgende Aufgaben zu übertragen:

- Entscheidungsgremium für die beiden anstehenden Ausschreibungen zum Kommunikations- und Durchführungskonzept
- Erarbeitung von Vorschlägen für den Stadtrat im Bereich der strategischen Ausrichtung der Agenda für die Einrichtung eines ständigen/periodischen
  - o Nachhaltigkeitsbeirats
  - o Nachhaltigkeitspreises
  - o Nachhaltigkeitsberichts

#### 4.3 Verwaltungsinternes Kernteam

Die Verwaltung schlägt vor, ergänzend zum Lenkungskreis und ihn unterstützend das verwaltungsinterne Kernteam fortzuführen. Dieses setzt sich aus den Referaten der Stadt Ingolstadt zusammen und berät in regelmäßigen Abständen über die Weiterführung des Zielmodells Ingolstadt. Die Struktur des Kernteams sieht folgendermaßen aus:

Geleitet werden soll das Kernteam durch die Stabsstelle Nachhaltigkeit. Mindestens ein/-e Vertreter/-in pro Referat soll im Team vertreten sein. Um eine möglichst hohe Relevanz der Ergebnisse zu gewährleisten sollten in erster Linie die Referentinnen und Referenten oder ein entscheidungsbefugter Vertreter an den Sitzungen teilnehmen. Weiterhin sollen die Stabsstelle Klimaschutzmanagement und das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung im Kernteam vertreten sein. Die bisherige Vertretung durch die IFG wird durch die Teilnahme des Referats VIII ersetzt. Insgesamt soll ein Team von maximal 12 Teilnehmern entstehen.

Hauptaufgabe wird es sein, das Zielmodell in regelmäßigen Abständen auf dessen Richtigkeit zu überprüfen und ggf. Ergebnisse aus relevanten Arbeitskreisen aufzunehmen. Die erlangten Ergebnisse werden wiederum der Lenkungsgruppe sowie dem Stadtrat in regelmäßigen Berichten zur Verfügung gestellt und veröffentlicht. Zudem soll transparent dargestellt werden, wie die Ergebnisse in der Praxis umgesetzt werden.